



Aktueller Stand und wichtigste Ergebnisse 2023

Der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen haben 2023 erhebliche Fortschritte bei der Eindämmung von HIV, Tuberkulose und Malaria erreicht. In den Partnerländern des Globalen Fonds haben die Programme zur Bekämpfung von HIV, TB und Malaria dank des Engagements staatlicher Stellen, lokaler Gemeinschaften, des privaten Sektors und der Zivilgesellschaft sowie unserer technischen Partner die Einschnitte durch COVID-19 überwunden. Im Jahr 2023 haben wir so viel wie noch nie in einem einzelnen Kalenderjahr in die Stärkung von Gesundheits- und Gemeinschaftssystemen investiert. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen haben wir die kombinierte Sterberate von AIDS, TB und Malaria seit 2002 um 61 % reduziert. Mit Stand Ende 2023 haben der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen 65 Millionen Menschenleben gerettet.



Der Globale Fonds stellt 28 % aller internationalen Finanzmittel für HIV-Programme bereit. In unseren Partnerländern ist die Zahl der AIDS-bedingten Todesfälle zwischen 2002 und 2023 um 73 % zurückgegangen. Wir haben dazu beigetragen, dass der Zugang zu wirksamen Präventionsmöglichkeiten wie der oralen Präexpositionsprophylaxe (PrEP) und dem Dapivirin-Vaginalring verbessert werden konnte und mehr Menschen eine HIV-Therapie erhielten. Im Jahr 2023 haben wir eine Preissenkung um 25 % für die bevorzugte HIV-Firstline-Therapie erreicht, so dass Regierungen in andere kritische Bereiche investieren konnten. Wir haben uns weiterhin für die Beseitigung der menschenrechts- und geschlechtsbezogenen Barrieren beim Zugang zu HIV-Leistungen eingesetzt.

25 Mio.

Menschen erhielten eine antiretrovirale HIV-Therapie.

53,8 Mio.

HIV-Tests durchgeführt
(13,1 Mio. in besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen).

17,9 Mio.

Menschen mit HIV-Präventionsmaßnahmen erreicht
(8 Mio. Menschen aus Schlüsselgruppen).

695 Tsd.

HIV-positive Mütter erhielten Medikamente, um ihr Leben zu retten und die Übertragung von HIV auf ihre Kinder zu verhindern.

925 Tsd.

freiwillige Beschneidungen von Männern zur HIV-Prävention.

322 Tsd.

Menschen bekamen erstmalig orale antiretrovirale Präexpositionsprophylaxe.



Der Globale Fonds stellt 76 % aller internationalen Finanzmittel für TB-Programme bereit. In unseren Partnerländern ist die Zahl der TB-Todesfälle (Menschen mit HIV nicht eingerechnet) zwischen 2002 und 2022 um 36 % gesunken. Im Jahr 2023 haben wir Länder bei der Durchführung gerechter und kostengünstiger Maßnahmen zur TB-Bekämpfung unterstützt. Zu nennen sind hier die Auffindung und Behandlung von Menschen, deren TB-Erkrankung bislang nicht erkannt wurde, die Unterstützung der Einführung besserer Therapieschemata sowie die Steigerung der Verfügbarkeit von Screening und Diagnose. Darüber hinaus haben wir Preissenkungen bei wichtigen TB-Präparaten erreicht, wie einen Preisnachlass von 55 % bei Bedaquilin, dem Hauptwirkstoff zur Behandlung der medikamentenresistenten Tuberkulose.

7,1 Mio.

Menschen erhielten eine TB-Behandlung.

121 Tsd.

Menschen wurden wegen medikamentenresistenter TB behandelt.

353 Tsd.

HIV-positive TB-Patient*innen erhielten antiretrovirale Medikamente.

1,7 Mio.

Menschen, die mit HIV leben und eine antiretrovirale Therapie erhalten, haben eine TB-Prophylaxe begonnen.

2 Mio.

Menschen, die Kontakt mit TB-Patient*innen hatten, erhielten eine präventive Therapie.



Der Globale Fonds stellt 62 % aller internationalen Finanzmittel für Malaria-Programme bereit. In unseren Partnerländern ist die Zahl der Malaria-Todesfälle zwischen 2002 und 2022 um 28 % gesunken. Im Jahr 2023 hat der Globale Fonds den Zugang zu Hilfsmitteln und Präparaten für die Malariaprävention und -behandlung erweitert, darunter Moskitonetze, saisonale Malaria-Chemoprävention für Kinder, Malariaphylaxe während der Schwangerschaft und Antimalariamittel. Wir haben neue Insektizid-behandelte Moskitonetze mit Zweifachwirkstoff, die wirksamer sind als herkömmliche Netze gegen Insektizid-resistente Moskitos, zu einem vergleichbaren Preis erworben.

227 Mio.

Moskitonetze verteilt, um Familien vor Malaria zu schützen.

335 Mio.

Malaria-Verdachtsfälle getestet.

171 Mio.

Malariafälle behandelt.

44,6 Mio.

Kinder erhielten saisonale Malaria-Chemoprävention.

15,5 Mio.

Schwangere bekamen Malariaphylaxe.

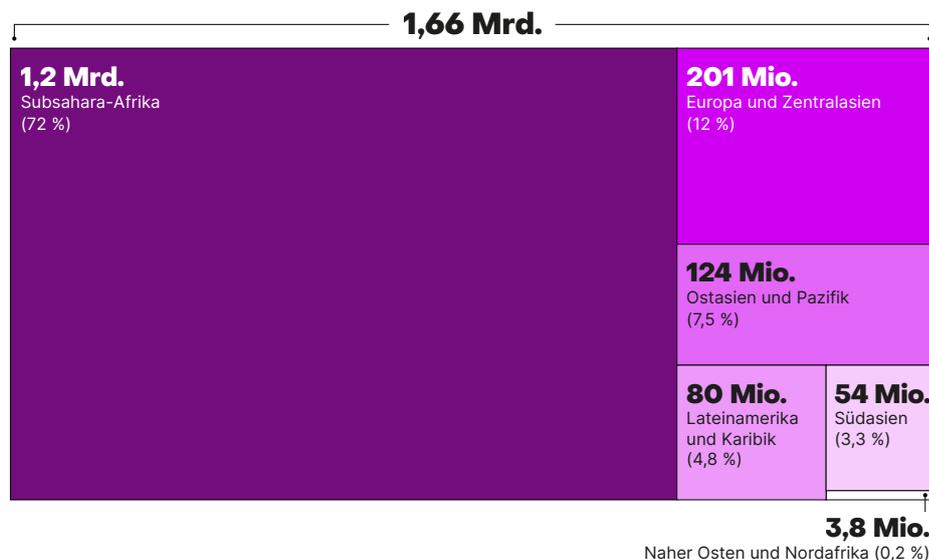
Stärkung der Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme

Der Globale Fonds ist der weltweit größte multilaterale Zuschussgeber für Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Im Jahr 2023 haben wir 1,8 Milliarden US-Dollar investiert und unser Engagement durch die Reinvestition von Mitteln aus dem COVID-19-Reaktionsmechanismus erweitert. Zwischen 2024 und 2026 werden wir Länder mit Investitionen von schätzungsweise 6 Milliarden US-Dollar bei der Erreichung besserer Gesundheitsergebnisse für alle Erkrankungen, dem Aufbau einer Pandemievorsorge und der Schaffung einer allgemeinen Gesundheitsversorgung unterstützen.

Über unsere direkten Investitionen in Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme hinaus wurden durch unsere finanzielle Unterstützung bei der Eindämmung von HIV, TB und Malaria Ressourcen und Kapazitäten freigesetzt. Länder und Gemeinden waren dadurch besser in der Lage, auf andere Krankheiten und Gesundheitsfragen zu reagieren. Bis Ende 2023 wurden durch unsere HIV-Investitionen 1,66 Milliarden stationäre Behandlungstage im Zusammenhang mit HIV eingespart und 1,36 Milliarden ambulante Arztbesuche abgewendet. Dadurch wurden Kosteneinsparungen von 85 Milliarden US-Dollar erzielt.

Anzahl der vermiedenen stationären Behandlungstage im Zusammenhang mit HIV

In den Partnerländern des Globalen Fonds, 2002-2023



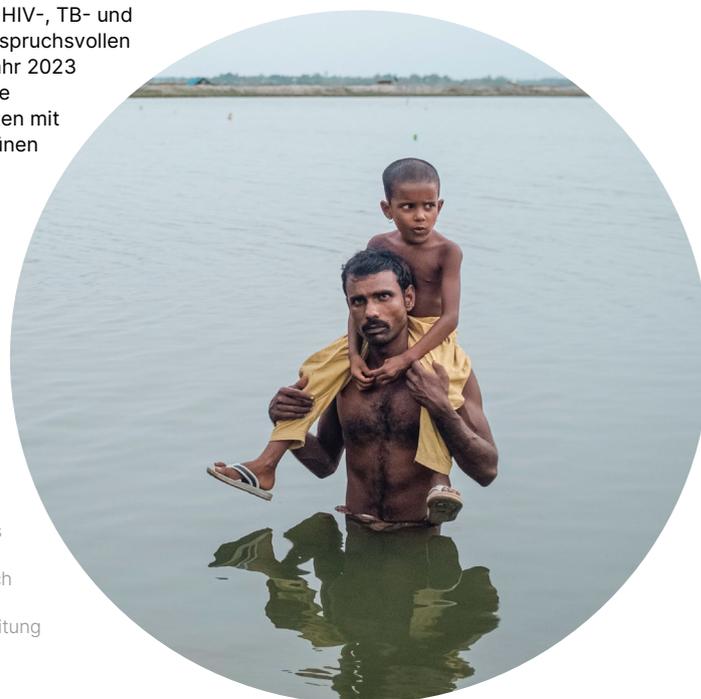
Weltbank-Regionen. Diese Grafik umfasst Länder, die seit unserer Gründung bis 2023 eine Zuwendung vom Globalen Fonds erhalten haben. Zahlen in Millionen (Mio.), Milliarden (Mrd.)

Multiple Krisen

Im Jahr 2023 war die Welt mit multiplen Krisen konfrontiert. Dazu zählen die Klimaveränderung, internationale Konflikte, Anti-Gender- und Anti-Rights-Bewegungen und Angriffe auf die Zivilgesellschaft, die zunehmende Ungerechtigkeiten innerhalb der einzelnen Länder und im Ländervergleich verursachen. Aufgrund dieser Herausforderungen besteht für die ärmsten und am stärksten ausgegrenzten Menschen ein höheres Risiko für Infektionskrankheiten.

Der Globale Fonds ist in der Lage, auf diese Krisen zu reagieren. Neben der Stärkung der Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme der Länder stellen wir Notfallfonds zur Verfügung und schließen uns mit humanitären Organisationen zusammen, um die von Krisen betroffenen Bevölkerungsgruppen zu unterstützen. Im Jahr 2023 haben wir unsere Initiative „Breaking Down Barriers“ erweitert, um menschenrechts- und

geschlechtsbezogene Barrieren beim Zugang zu Gesundheitsleistungen zu beseitigen. Wir haben unsere Maßnahmen angepasst, um flexible Unterstützung zu leisten, und so die Kontinuität von HIV-, TB- und Malaria-Programmen in anspruchsvollen Kontexten gesichert. Im Jahr 2023 hat der Globale Fonds neue strategische Partnerschaften mit der Weltbank und dem Grünen Klimafonds angekündigt, um Investitionen in den Komplex „Klima und Gesundheit“ voranzutreiben.



Sirajul Islam wadet mit seiner 6-jährigen Tochter Sumaiya durch ein überschwemmtes Gebiet in der Nähe der Stelle, an der einmal das Haus der Familie im Dorf Sreeula in Bangladesch stand. Jedes Jahr verlassen Hunderttausende Menschen in Bangladesch ihre Häuser wegen Klimakatastrophen und siedeln sich in Städten an, in denen unzureichende Hygienebedingungen und beengte räumliche Verhältnisse die Ausbreitung von Tuberkulose und anderen Krankheiten beschleunigen können.

© UNICEF/UNI424978/Sokhin

Über den Globalen Fonds

Der Globale Fonds ist eine weltweite Partnerschaft zur Eindämmung von HIV, TB und Malaria und zur Gewährleistung einer gesünderen, sichereren und gerechteren Zukunft für alle Menschen. Wir mobilisieren und investieren jährlich über 5 Milliarden US-Dollar zur Eindämmung der tödlichsten Infektionskrankheiten, zur Bekämpfung der diese Krankheiten fördernden Ungerechtigkeit und zur Stärkung der Gesundheitssysteme und der Pandemievorsorge in über 100 der am meisten betroffenen Länder. Wir bringen führende Politiker*innen, lokale Akteur*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und des Privatsektors sowie Gesundheitsfachkräfte zusammen, damit sie gemeinsam die wirksamsten Lösungen erarbeiten, die wir dann weltweit umsetzen. Seit 2002 haben der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen 65 Millionen Menschenleben gerettet.